



## 60 Jahre Waldkraiburg

### Ju-Jutsuka beteiligen sich an den Feierlichkeiten



Natürlich durfte die Ju-Jutsu-Abteilung nicht fehlen, bei den Feierlichkeiten anlässlich der 60jährigen Gründung der Gemeinde Waldkraiburg und der 50jährigen Erhebung der Gemeinde zur Stadt. Neben vielen Aktionen und Veranstaltungen die sich über das ganze Jahr erstrecken, war der Höhepunkt der große Festzug am 19. Juni. An sich gut gemeint im Frühsommer platziert, konnte niemand ahnen, dass sich das miserable Wetter der vergangenen Monate auch an diesem Tag fortsetzen sollte.



Glücklicherweise machte der Dauerregen wenigstens während des Umzuges, an dem sich nahezu alle Heimatgruppen, Musikkapellen, Firmen und Vereine sowie die "Stadtprominenz" beteiligten, eine kurze Pause. Zumindest schüttete es nicht so gewaltig, dass alle völlig durchnässt waren.

Ordentlich und als "asiatische Kampfsportler" erkennbar im Gi (Ju-Jutsu-Anzug) marschierten die kleineren und größeren Mitglieder auf der gut 3 Kilometer langen Strecke durch die ganze Innenstadt. Wenn der Zug zu Stehen kam, präsentierten sich die "Selbstverteidiger" mit Stockkampf-Einlagen, was auf großes Interesse bei den zahlreichen Zuschauern stieß. Viele erkundigten sich, wann denn wieder einmal die Möglichkeit bestünde, einen Anfängerkurs zu besuchen.



Regen Zuspruch fand am Nachmittag im Anschluss die Sushi-Bar der Ju-Jutsu-Abteilung, für die Annemarie Besold persönlich die japanischen Köstlichkeiten zubereitet hatte. Gottseidank war der Verkaufsstand überdacht...

Denn kurz nach Ende des Festzuges setzte der Regen wieder ein und ließ den Rest der Veranstaltung

Spaß mit Sport



## Ju-Jutsu im VfL Waldkraiburg

Moderne Selbstverteidigung und Wettkampfsport



förmlich "ins Wasser fallen". Wie aus Kübeln schüttete es herunter. So konnten auch die einstudierten Vorführungen auf der offenen Bühne leider nicht mehr stattfinden. Mit betroffen waren die Sparten Karate und Aikido, die ebenfalls einige kleine Demonstrationen geplant hatten. Auch die Zuschauer waren bei der Feier, die bis in die späte Nacht ging und einiges an Kleinkunst und Musikgruppen zu bieten hatte, leider weniger als es die Stadt erhofft, und die Veranstaltung verdient hätte. Der Dauerregen veranlasste die meisten, früh wieder nach Hause zu gehen.

Vielleicht ist der Wettergott der 60/70-Jahr-Feier im Jahr 2020 ja wohlgesonnener ;-))

